

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Du schabst den Bart Dir angenehm
mit Steinfels guter Zephyr - Creme.

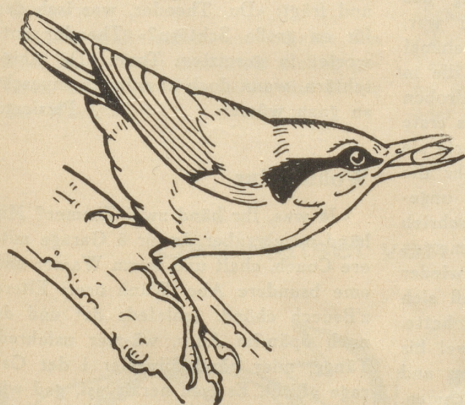
Sind die Augen
geh zu Ruhnke
ZÜRICH Bahnhofstr. 98

Der Nebelspalter im Urteil der Presse

Thurgauer Arbeiter-Zeitung, Arbon

Die neueste Nummer des «Nebelspalter» ist ein Kabinettstück der Satirik. «Visionen der Weihnachtszeit» ist das Leitmotiv der ganzen Nummer. «Adolf Hitler befreit Pfarrer Niemöller aus dem Gefängnis» ist ein Titelbild, das man allen denen widmen möchte, die immer noch glauben, den deutschen Machthabern sei nicht alles Rechtsempfinden verloren gegangen. Auch alle andern Zeichnungen, wie auch der Text sind hieb- und stichfest. Der Nebelspalter ist zu einem Panier der freien Schweiz geworden. Er reiht sich würdig ein in die großen europäischen humoristisch-satirischen Zeitschriften der noch demokratischen Länder.

Für Freunde der gefiederten Säger!



Wintergäste am Futterhäuschen

Beobachtungen aus dem Leben der heimischen Vogelwelt

Für die Jugend erzählt und gezeichnet von
Prof. W. Schneebeil, Rorschach

Verlagsanstalt E. Löpf-Benz in Rorschach

Preis: broschiert Fr. 2.50
gebunden Fr. 3.—

Zu beziehen im Buchhandel.



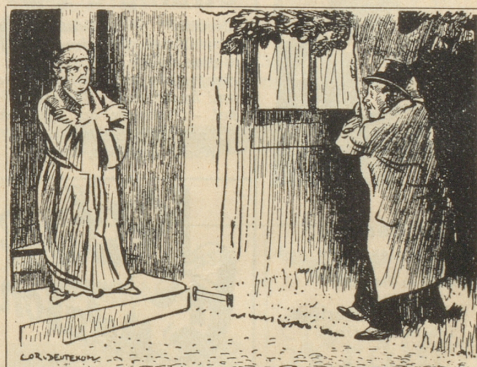
heißt Sexualschwäche!

Unruhe, Beklemmung, Angstzustände, allgemeine Müdigkeit und ganz speziell sexuelle Schwächezustände machen den Mann energielos und vorzeitig alt. Fassen Sie Mut und Vertrauen!

SEX 44 regelt durch Zuführung aktiver Hormone die gestörten Drüsenfunktionen. Dadurch erhält der ganze Organismus neuen Impuls, neuen Antrieb. — Sex 44 für Männer, Probepackung Fr. 6.70, für Frauen Probepackung Fr. 7.20. Aufklärender Gratisprospekt «F» diskret durch das Generaldepot

Löwen-Apotheke
ERNST JAHN, LENZBURG

SEX44



Er (chonnt usem Leue hei): «Wa luegscht so bö, Lisebethli? Du wirscht doch nöd yfersöchtig si uf en Baum?»

(Haagsche Post, Holland)

Champagne
MAULER

Schweizer Haus gegr. 1829 Mauler & Cie, Möllers



Kamelhaar unübertroffen gegen Rheumatismus, Ischias, Neuralgie etc. — Empf. Brust- und Rückenwärmer, Leibbinden, Nieren- u. Kniewärmer, Kamelhaardecken, Kamelhaarstrickwolle z. Selbstanfertigung. Kamelhaarfabrikate AG., Uttwil Thg.

Verl. Sie von uns gratis den Katalog Nr. 9

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind

Auf einmal merkt man, daß man älter wird. Dann ist es höchste Zeit, das Blut von den Selbstgiften zu befreien. Hiefür eignet sich seit Jahren der **Kräuter-Wacholder-Balsam** (Schutzm. Rophaïen) weitaus am besten. Blase und Nieren werden gereinigt und zu neuer Tätigkeit angeregt und die schädli. Harnsäure geht durch den Urin fort. Nach einer solchen Kur fühlen Sie sich so frisch, als ob Sie jünger geworden wären. Probeflasche Fr. 3.20, Kurflasche Fr. 6.75, in Apotheken. — Hersteller:

Kräuterhaus Rophaïen, Brunnen 113.

FORTUS PERLEN

Eine Energiequelle für Mann und Frau. Auch wenn Sie skeptisch sind, so wirken Fortus-Perlen! Sie sind ein Regenerationsmittel bei Neurasthenie und Impotenz, kräftigen Nerven und den ganzen Organismus. Fortus-Perlen sind

auch zu empfehlen bei vorzeitigen Alterserscheinungen, seelischen Depressionen, körperlicher und geistiger Abgespanntheit, Mangel an Arbeits- und Lebenskraft, in einem Wort: sie schaffen neue Lebensfreude. Für Männer: 100 Stück Fr. 10.—, 300 Stück Fr. 25.—; für Frauen 100 Stück Fr. 11.50, 300 Stück Fr. 28.50. — Probepackung: 15 Stück Fr 2.—. General-Depot und Versand: Lindenhol-Apotheke, Dr. M. Antonioli, Rennweg 46, Zürich I.



Pfisters „Wundermilch“ ein Wunder an Milde und Aroma! Überall zu haben!

Walter Bitterli
Tabakfabrik Olten

Krampfadern-Strümpfe „Latex“

„Neuheit“ ohne Naht, Bruchbandagen, Umstandsbinden, Glycerinspritzen etc., chirurgische und hygienische Bedarfsartikel. — Preisliste auf Wunsch. F. Kaufmann, Sanitätsgeschäft Kasernenstr. 11, Zürich



Von Schmerz geplagt in lust'ger Menge
Durch Hühneraugen, im Gedränge,
Wohl heute keinem mehr passiert,
Der einmal «Lebewohl»* probiert.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

DIE FRAU

Schmerzende Splitter

(Von einem ganz Boshaften)

Meine Frau ist mein einziger Gedanke, der mich ständig verfolgt und den ich nicht mehr los werde.

In diesen Krisenzeiten werden leider viele Werke geschlossen. Nur das Mundwerk der Frauen geht mit Überstunden.

Was nützen dem Manne seine Sprachkenntnisse, wenn er bei der Frau doch nicht zum Wort kommt?

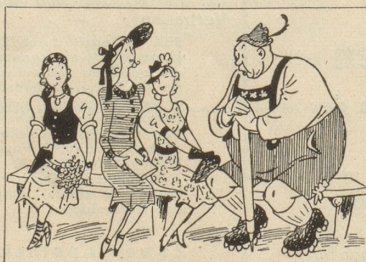
Wer seine durchgebrannte Frau sucht, gleicht einem Zuchthäusler auf der Suche nach dem Gefängniswärter.

Hätten die Frauen wirklich den Lippenstift zum Schmieren des Mundmotors nötig?

Eine moderne Frau läßt sich nicht mehr malen, die malt sich selbst. -tz.

Glauben macht selig

Zu Beginn meiner praktischen Tätigkeit hatte ich in einem ziemlich abgelegenen Dorfe die Vertretung des «Doktors», der in den Ferien war, übernommen. Dort wurde ich einmal zu einer alten Jungfer gerufen, die in einem abgelegenen Weiler, weit droben am Berghang, wohnte. Sie sei das erste Mal in ihrem Leben krank, erklärte sie mir. Ich untersuchte sie, maß ihr die Fieber, stellte eine starke, aber ungefährliche Erkältung fest und verschrieb ihr eine Medizin, Tee und Wärme. — Nach einigen Tagen sprach ich wieder bei ihr vor und stellte fest, daß sich ihr Zustand bedeutend gebessert hatte. Ich sagte ihr, sie solle noch zwei bis drei Tage ruhig im Bett bleiben und meine Medizin weiterhin einnehmen, dann könne sie wieder aufstehen. Sie



«Auf meinen Bergtouren hing mein Leben oft an einem Faden!»
«Daß der Faden nicht riß, ist ein Wunder!»

(Der lustige Sachse)

schien jedoch mit meinen Anweisungen nicht so recht zufrieden zu sein; ich fragte sie deshalb, was sie noch auf dem Herzen habe. Darauf antwortete sie mir: «Ja, Herr Doktor, würden Sie vielleicht so gut sein und mir, wie das letzte Mal, das Glasröhrchen (Fiebermesser) unter den Arm stecken? Ich glaube, das hat mir weitaus am meisten geholfen!» Ritz

Roman einer Liebe

(Soll nach Statistiken in jeder fünfzehnten Ehe vorkommen.)

1910. Es ist in der Zeit der ersten jungen Liebe. Thedy und Baby spazieren Hand in Hand unter dem Sternhimmel. Errötend fragt Baby ihren Liebbling: «Thedyschatzeli, was isch das für en große Schtärn dört obe?» Worauf sie die Antwort erhält: «Weisch Baby, das isch de Schtärn, wo eus viel Glück bringt und eusi großi Liebi immer wird überschrahle!»

1939. Theodor und Babette gehen zufällig abends aus. Wortlos sind beide, bis Babette das eisige Schweigen bricht und fragt: «Du, Theodor, was isch das für en große Schtärn?» Theodor antwortet in gereiztem Tone: «De Abigschtärn, wenn doch alles immer muescht so gnau wüsse!» Pizzicato

Wohnkultur

«Jä was, Ihr händ zwei Zimmer? Mir händ nu eis, aber derfür ä Garage mitere Couch, chalt und warm Wasser und eme bsundere Abe. Wänn üseri Eltere z'Bsuech chönd, schlafeds det und de nuch öpän-im Auto, wä-mer usfahred. Tängg, mier händ Silvester i der Garage gfiiret. Es isch herzig gsi, gad wie bime Pikknik. Und der Ruedi hät der Auti-Radio laufe lah!» Ela

Der Heiligenschein

Die kleine Trudi hat zu Weihnachten eine Krippe bekommen ... die heilige Familie ist da im armen Stall von Bethlehém, die frommen Hirten und die netten Pausengel knieen um das himmlische Kind, und Ochs und Eselein ruhen zur Seite und verhalten sich mäschenstill, damit der kleine Jesus nicht im Schlafe gestört wird. «Aber was hat er denn um den Kopf ... da, da?!» meint plötzlich Trudi und zeigt aufgeregt mit dem Fingerchen auf die Krippe, «der goldige Schein, sag' Papa!» «Das ist ein Heiligenschein», antwortet der